

Trendwandel in der Polarforschung am Beispiel der Geschichte der Internationalen Polarjahre seit 1882

Traditionell war die Feldforschung in entlegenen Polargebieten entweder Nebenprodukt von Entdeckungsfahrten oder sie wurde von Ländern mit Gebietsansprüchen betrieben. Die Weiterentwicklung von Meßtechnik und Transportmitteln ließen immer größere Forschungsprogramme zu, die beispielsweise von der Beschreibung des polaren Klimas an einer Wetterstation während des ersten Internationalen Polarjahres (1882/83) über die Erfassung der Wetterbedingungen in höheren Luftschichten während des zweiten Polarjahres (1932/33) bis hin zur Untersuchung mittels Satelliten während des dritten (Geophysikalischen) Polarjahres (1957/58) ausgedehnt wurde.

Ziel des Projektes ist die Analyse von Publikationen und Archivmaterial hinsichtlich der Frage, inwieweit die Polarforschung während der Internationalen Polarjahre durch wissenschaftliche Kriterien veranlaßt war und inwieweit Kompromisse hinsichtlich politischer Beschränkungen oder logistischer Begrenzungen geschlossen wurden. Gründe der Nichtbeteiligung einzelner Länder an den Polarjahren mit eigenen Expeditionen (z.B. England 1882/83, Deutschland (1932/33, 1957/58) sollen ebenso geprüft werden wie der Einfluß des Kalten Krieges. Dabei spielen inner- und außerwissenschaftliche Einflüsse eine große Rolle, die schließlich zur Institutionalisierung der Antarktisforschung führten.

Neben eigenen Archiv- Bibliotheksrecherchen in sollen während internationaler Workshops die Ergebnisse mit anderen Forschern ausgetauscht und diskutiert werden.

Darüber hinaus werden verschiedene Schulprojekte zur Polarforschung und Polargeschichte unterstützt.

Der Projektantrag wird beschrieben unter:

„Trendwandel in der Polarforschung am Beispiel der Geschichte der Internationalen Polarjahre seit 1882“

<http://www.polarjahr.de/Hist-IPY.124.0.html>

„Changing Trends in Polar Research as Reflected in the History of the International Polar Years“

<http://classic.ipy.org/development/eoi/details.php?id=26>

Kurztitel: **„Geschichte der internationalen Polarjahre“**

Ansprechpartnerin:

PD Dr. Cornelia Lüdecke

Valleystr. 40

81371 München

C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de